

1 **Antrag des Kreisvorstandes zum Kreisparteitag**
2 **der CDU Rendsburg-Eckernförde am 25. Juni 2016**

3
4 Der Kreisparteitag möge beschließen:

5 Die Landesregierung wird aufgefordert, ihrer Verpflichtung zur Mitfinanzierung der gestiegenen
6 Betriebskosten für Kinderbetreuungseinrichtungen nachzukommen. Die für 2017 von der
7 Landesregierung geplanten 23 Mio. Euro „Krippengeld“ sollen stattdessen an die Kommunen als
8 Betriebskostenzuschuss ausgezahlt werden.

9
10 **Begründung:**

11 Seit es den gesetzlichen Anspruch auf einen U3-Platz gibt, bauen die Kommunen ihr
12 Kinderbetreuungsangebot immer stärker aus. 2009 gab es im Kreis lediglich 325 U3-Plätze und
13 ca. 7800 Ü3-Plätze. Heute hingegen sind es ca. 1800 Plätze für unter 3-jährige; die Plätze für
14 über 3-jährige halten sich konstant zwischen 7600 und 7800. Aber nicht nur das Platzangebot
15 hat zugenommen, sondern auch die Anzahl der Betreuungsstunden. Eine Regelgruppe hatte
16 noch vor 5 Jahren eine Betreuungszeit von 4 bis 5 Stunden. Heute benötigen die Eltern oft 6 und
17 mehr Stunden als Betreuungsangebot. Mit der gestiegenen Nachfrage sind auch die
18 Betriebskosten stark gestiegen. Die Kommunen, die jeweils die Restfinanzierung übernehmen
19 müssen, tragen 50 bis 55 Prozent der Gesamtbetriebskosten, während das Land sich mit weniger
20 als 20 Prozent an den Kosten beteiligt. Wir fordern eine Rückkehr zur Drittelung der KiTa-
21 Kosten: 30 Prozent für die Eltern, 35 Prozent für das Land und 35 Prozent für die Kommunen.
22 Die Landesregierung hingegen verspricht den Eltern von Krippenkindern ab 2017 einen
23 monatlichen Zuschuss von 100,00 €. Es handelt sich hierbei um eine Gesamtsumme von 23 Mio.
24 Euro. Dieses Geld muss allen Kindern in den KiTas zu Gute kommen, für bessere Qualität und
25 kleinere Gruppen. Diese 23 Mio. Euro gehören in die KiTas und nicht in das Portmonee der
26 Eltern.

27 **Für den Kreisvorstand der CDU Rendsburg-Eckernförde:**
28 **Dr. Johann Wadepful, MdB / Beate Nielsen**